

Historisches Bauernlager erinnert an Bauernkrieg vor 500 Jahren

Schultheiß Steffen Hertwig übergibt Ackerbürgerstadt Neckarsulm an Aufständische

Vor 500 Jahren erschütterte der Bauernkrieg Deutschland und die Region. Aufständische Bauern, Städter und Bergknappen erhoben sich in den Jahren 1524 bis 1526, um gegen die Ausbeutung durch ihre Feudalherren zu kämpfen, universale Freiheitsrechte einzufordern und die allgemeine Gleichheit aller Menschen zu propagieren. Von dieser ersten Massenbewegung in der deutschen Geschichte waren auch Neckarsulm und die Region betroffen. **Zum 500. Jubiläum ließ ein historisches Bauernlager auf dem Gelände der Schützengilde Neckarsulm die historischen Ereignisse wieder aufleben.** Die Aktion fand im Rahmen des Gedenkwochenendes „**Blutostern 2025 – Aufstand zwischen Sulm und Weibertreu**“ statt. Veranstaltet wurde das Programm in Neckarsulm mit Familientag und Führungen von der Stadt Neckarsulm in Kooperation mit der Schützengilde Neckarsulm e.V. und Jaekleins Spiesse e.V., Bad Rappenau.

Im Rahmen des Aktionstages am vergangenen Freitag wurde auch ein **historisch verbürgtes Ereignis** nachgestellt: **Als historischer Schultheiß übergab Oberbürgermeister Steffen Hertwig die Ackerbürgerstadt Neckarsulm, die damals vielleicht 1.500 Einwohner zählte, an die Aufständischen.** Eigens für diese Rolle hatte Steffen Hertwig ein historisches Gewand angelegt, zu dem auch eine Amtskette gehörte. „Als Schultheiß der



In einer Inszenierung zum 500. Jubiläum des Bauernkriegs übergab OB Steffen Hertwig als historischer Schultheiß im roten Gewand die Ackerbürgerstadt Neckarsulm an die Aufständischen. Foto: SMB

kleinen Stadt stehe ich nun vor Euch und soll mich Euren ‚Zwölf Artikeln‘ anschließen“, wandte sich Steffen Hertwig an die Aufständischen. „Ihr Bauern und Kleinstädter seid entschlossen, Eure ‚christliche Ordnung‘ auch in Neckarsulm umzusetzen.“ Ohne eine Wahl und angesichts der Übermacht lenkte Schultheiß Steffen Hertwig schließlich ein und erklärte: „Nun denn, so sei es – die Stadt Neckarsulm schließt sich Eurem großen Haufen an, das schwöre ich.“ Als Zeichen der Bereitschaft, die Forderungen nach „Gerechtigkeit, freier Pfarrerwahl und weniger Abgaben und Diensten“ zu erfüllen, überreichte Steffen Hertwig den aufständischen Bauern einen

„Trank aus unseren Kellern“: eine Flasche Neckarsulmer Brauhaus-Bier.

Zu den weiteren Höhepunkten des Nachmittags zählten die **Generalprobe des „Sturms auf Weinsberg“** und der **Angriff des Weinsberger Burgvogts Ludwig von Helfenstein** auf den Versorgungs- und Nachschubtrupp der in Neckarsulm lagernden Aufständischen. Diese Vorführungen und das Lagerleben wurden von den Darstellerinnen und Darstellern der Schützengilde und des Vereins „Jaekleins Spiesse“ eindrucksvoll in Szene gesetzt. **Impressionen** des Aktionstages in Neckarsulm finden sich auf den folgenden Seiten. (snp)

500 JAHRE BAUERNKRIEG – BLUTOSTERN 1525



AUFSTAND ZWISCHEN SULM UND WEIBERTREU

